UNIVERSITÄT LEIPZIG

UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK ubl LEIPZIG

2017

TÄTIGKEITSBERICHT

Universitätsbibliothek Leipzig

Stills aus einem Dokumentarfilm und Skizzen von Rudolf von Laban aus dem Tanzarchiv Leipzig an der UB Leipzig (oben und mitte) Die UB Leipzig ist ›Bibliothek des Jahres 2017‹ (unten)

www.ub.uni-leipzig.de

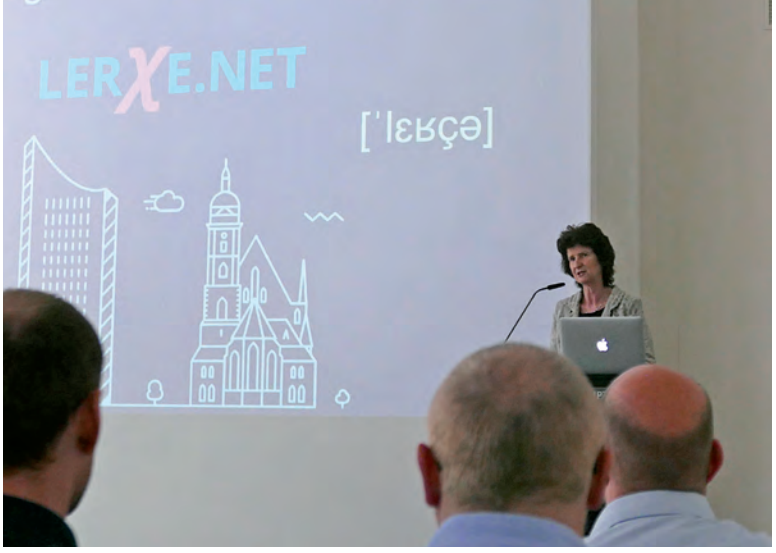
TÄTIGKEITSBERICHT DER
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

2017

Inhalt

1. Ein wirklich ausgezeichnetes Jahr 02
2. Auszeichnung der UB Leipzig als ›Bibliothek des Jahres 2017‹ 03
3. Personal 06
4. Drittmittelgestützte Projekte 06
5. Öffentlichkeitsarbeit 10
6. Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit 13
7. Ausblick 20
8. Ad Personam 21
9. Die UB Leipzig in Zahlen 23

1 Ein wirklich ausgezeichnetes Jahr



Im Leipziger Regionalkatalog ›LerXe‹ vernetzt: Bach-Archiv Leipzig, Deutsche Nationalbibliothek, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Leibniz-Institut für Länderkunde Leipzig, Stadtbibliothek Leipzig, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berufsakademie Leipzig, Feministische Bibliothek MONAliesA, GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, Simon-Dubnow-Institut, Universitätsbibliothek Leipzig.

Im Jahr 2017 erhielt die Universitätsbibliothek Leipzig den Titel ›Bibliothek des Jahres‹. Diese nationale Auszeichnung wird seit 2000 vergeben, geht aber erst zum dritten Mal an eine Universitätsbibliothek. Besonders stolz sind wir auf die zahlreichen Glückwünsche anderer Bibliotheken. Auf der Feierstunde im Oktober betonten die Sprecher des Deutschen Bibliotheksverbands und der Deutsche Telekom Stiftung, wie stark sich die UB Leipzig bei digitalen Dienstleistungen engagiere, wie vorbildlich auch die Netzwerkbildung sei, die sie betreibe. Wir berichten in diesem Tätigkeitsbericht genauer unter 2.

Im Jahr 2017 ging auch die ›LerXe‹ an den Start, ein besonderer Vogel, dessen Name sich als ›Leipziger Recherchenetzwerk‹ (lerxe.org) entziffert. Dieser Regionalkatalog weist die Bestände aller Bibliotheken mit Leipziger Standort nach, von der Nationalbibliothek über die Hochschulbibliotheken bis zu den Städtischen Bibliotheken. Staatsministerin Dr. Eva-Maria Stange wies bei der Freischaltung darauf hin, dass mit diesem Recherchewerkzeug das Ergebnis vorhergehender Landesprojekte genutzt und gesteigert würde: Der gute Name der UB Leipzig rührt auch daher, dass Projektentwicklungen in konkrete Dienstleistungen umgesetzt werden. Die Leipziger ›LerXe‹ wird in den kommenden Jahren zu einem verlässlichen Instrument ausgebaut werden, über das sich alle Interessierten einen Einblick in die Wissensressourcen Leipziger Einrichtungen verschaffen können.

2017 hat die UB Leipzig auch den ›Open Library Badge‹ erhalten, und zwar gleich in der Spitzengruppe mit sieben von zehn möglichen Punkten. Ziel der ›Initiative Open Library Badge‹ ist ein Anreizsystem für Bibliotheken, die das Konzept der Offenheit verfolgen. Der Badge macht entsprechende Aktivitäten und Angebote von Bibliotheken sichtbar. Er richtet sich sowohl an die Fachöffentlichkeit als auch an die eigenen Nutzerinnen und Nutzer und gilt als Belohnung für den bibliothekarischen Einsatz für mehr Offenheit in Wissenschaft und Gesellschaft. Ein wichtiges Element bei der Auszeichnung der UB Leipzig war die ›Open Digitization Policy‹, mit der wir die Offenheit unserer digitalen Dienstleistungen definieren, mit dem Ziel, die Forschung maximal zu unterstützen.

Erfolgreiche Drittmitteleinwerbungen

Gerade als Forschungsbibliothek wurde die UB Leipzig im Jahr 2017 stark bestätigt, wie ein weiteres großes Infrastrukturprojekt im Rahmen der EFRE-Förderung belegt (Cross Media Repository), durchgeführt in enger Kooperation mit der SLUB Dresden. Am Jah-

resende war es die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die gleich drei Projektbewilligungen aussprach: zum Tanzarchiv, zur Fortsetzung des Fachinformationsdienstes ›adlr.link‹ und zum Aufbau eines Handschriftenportals in Deutschland. Wir berichten genauer unter 4.

Die schöne Bilanz des Jahres 2017 ist für die UB Leipzig kein Ruhepunkt im raschen Wandel der Entwicklungen: Das Jahr 2018 kündigt sich mit neuen Standorten, zwei Jubiläen und vielen anderen Ereignissen als sehr bedeutsam an. Siehe den ›Ausblick‹ unter 7.

CHARLOTTE BAUER,
ULRICH JOHANNES SCHNEIDER
Direktion der UB Leipzig

2 Auszeichnung der UB Leipzig als ›Bibliothek des Jahres 2017‹

Die UB Leipzig ist ›Bibliothek des Jahres 2017‹. Wir haben gewagt – und gewonnen. Die Bewerbung um den Titel wurde mit Erfolg gekrönt. Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) und die Deutsche Telekom Stiftung gaben am 22. Juni 2017 bekannt, dass die UB Leipzig dieses Prädikat verdient. ›Digital autonom, frei zugänglich und innovationsstark‹ – so betitelten die Preisverleiher in ihrer gemeinsamen Presseerklärung die UB Leipzig.

Der nationale Bibliothekspreis wurde am 24. Oktober 2017, dem ›Tag der Bibliotheken‹ in Leipzig feierlich verliehen. Die abendliche Party mit über 300 Gästen im Westflügel der Bibliotheca Albertina wird lange in Erinnerung bleiben.

Prof. Dr. Thomas Bürger (Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden) hält die Laudatio und zitiert den neuesten Roman von Dan Brown.

Ekkehard Henschke, Bibliotheksdirektor von 1992 bis 2005, im Gespräch.

Die Auslober des Preises und dessen Empfänger: Prof. Dr. Wolfgang Schuster (Präsident der Deutsche Telekom Stiftung), Charlotte Bauer (UBL), Barbara Lison (Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes), Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider (UBL); links im Vordergrund: die Rektorin der Universität Leipzig, Prof. Dr. Beate Schücking.

Dr. Ronald Werner, Leiter der Abteilung 3 (Hochschulen) des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst lauscht den Klängen des Duos. (links)

Die Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter der UB Leipzig nehmen den Schlussapplaus entgegen: Andreas Haenschke (Verwaltung), Leander Seige (Digitale Dienste), Viola Eberlein (Bibliothekssystem), Lucia Hacker (Benutzung/Service), Dr. Henriette Rösch (Bestandsentwicklung und Metadaten), Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider und Charlotte Bauer (Direktion); nicht im Bild: Prof. Dr. Thomas Fuchs (Sondersammlungen).

Charlotte Bauer stellt die ›Menschen hinter dem Preis‹ zum Auftakt der großen Party am Abend vor.

Im Westflügel der Bibliotheca Albertina wurden zusätzliche Stühle eingestellt, auf denen die 250 geladenen Gäste Platz fanden. (unten)

3 Personal

In der UB Leipzig waren zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 206 Personen beschäftigt. Diese Personalzahl verteilt sich auf ein Vollzeitäquivalent von 181,86 Stellen (148,36 Stellenplan, 12,75 Medizinische Fakultät, 13,25 DFG und 7,5 andere). Im Jahr 2017 wurden studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte in einer Größenordnung von 40.778,99 Stunden (entspricht 19,55 VZÄ) aus Haushalts- sowie Drittmitteln beschäftigt. Über wichtige Personalwechsel berichten wir unter 8.

4 Drittmittelgestützte Projekte

Neu bewilligte und verlängerte Projekte

CROSS MEDIA REPOSITORY. Erweiterung des sächsischen Dokumentenservers Qucosa zu einem Medienübergreifenden Repository. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EF-RE/SAB

FACHINFORMATIONSDIENST FÜR MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT ›ADLR‹ (Advanced Delivery of Library Resources). Fortsetzungsantrag. Unter dem Namen ›adlr.link‹ baut die UB Leipzig seit 2014 einen Fachinformationsdienst für die Medien-, Kommunikations- und Filmwissenschaft auf, der auch in der entsprechenden Programmlinie der DFG eine Sonderrolle einnimmt. Die UB Leipzig setzt nicht vornehmlich auf zusätzliche Erwerbungen (die durch dafür notwendige Eigenmittel das Budget belasten), sondern vor allem auf einen ›liefernden‹ Katalog für die registrierten Nutzer (derzeit nahezu 1.000 Mitglieder). Es ist ein Pilotprojekt für die Fachbibliothek der Zukunft, die in enger Fühlung mit den Zielgruppen besonders wissenschaftsnah agieren soll. Dafür gibt es jetzt Zeit bis 2021. Drittmittel: DFG

HANDSCHRIFTENPORTAL. Entwicklung eines zentralen Onlineportals für Erschließungs- und Bilddaten zu Buchhandschriften in Kooperation mit der Staatsbibliothek Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Es werden internationale Standards der Handschriftenkatalogisierung und auch der Digitalisierung eingesetzt, um die entsprechende Forschung zu befördern. Als Bibliothek in den neuen Bundesländern mit dem größten Buchhandschriftenbestand (ohne Berlin) und als Sitz eines der sechs deutschen Handschriftenzentren hat die UB Leipzig ein vitales Interesse an dieser Rechercheplattform. Außerdem setzte sie auch den Digitalisierungsstandard ›International Image Interoperability Framework‹ (IIIF) ein, für den sie in Kooperation u. a. mit der British Library und der Harvard Library Anwendungsfälle entwickelt. Drittmittel: DFG

DIE ERSCHLIESSUNG DER ARCHIV- UND NACHLASSÜBERLIEFERUNG DES TANZARCHIV LEIPZIG UND DIE DIGITALISIERUNG DES NACHLASSES VON RUDOLF VON LABAN. Nach mehrjährigen Vorbereitungen werden die wertvollen Materialien aus 15 Nachlässen in der nationalen Plattform ›Kalliope‹ verzeichnet, auf der sich Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt über die Bestände informieren können. Der Nachlass des Tänzers, Tanztheoretikers und Choreografen Rudolf von Laban (1879–1958) wird zudem digitalisiert und damit unmittelbar zugänglich gemacht. Drittmittel: DFG

Skizzen von Rudolf von Laban aus dem Tanzarchiv Leipzig an der UB Leipzig.

Mit IIIF – wie im Projekt Handschriftenportal vorgesehen – können Handschriften wie diese annotiert und die Annotationen sowohl gespeichert wie international geteilt werden.

NEUKATALOGISIERUNG DER EHEMALS DONAUESCHINGER HANDSCHRIFTEN DER BLB KARLSRUHE (Teil B). Fortsetzungsantrag. Drittmittel: DFG

OPEN ACCESS PUBLIZIEREN 2018–2019 / UNIVERSITÄT LEIPZIG. Fortsetzungsantrag. Drittmittel: DFG

Laufende Projekte

ELECTRONIC RESOURCE MANAGEMENT. Optimierte Nutzungs- und Allokationssteuerung für elektronische Medien in den sächsischen Hochschulbibliotheken. Teilthema: Implementierung der Anwendung AMSL für sächsische Hochschulbibliotheken inklusive Erweiterung um differenzierte Zugriffs- und Nutzungssteuerung sowie einem Allokationsmanagement für Erwerbungsmittel. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

AUFBEREITUNG UND DEZENTRALE VERNETZUNG VON BIBLIOTHEKSMETADATEN AUF BASIS VON LINKED OPEN DATA TECHNOLOGIEN. Teilthema: Modellierung und Bereitstellung von Bestands- und Serviceinformationen auf Basis von Linked Open Data Technologien. Verbundprojekt mit der SLUB Dresden. Drittmittel: EFRE/SAB

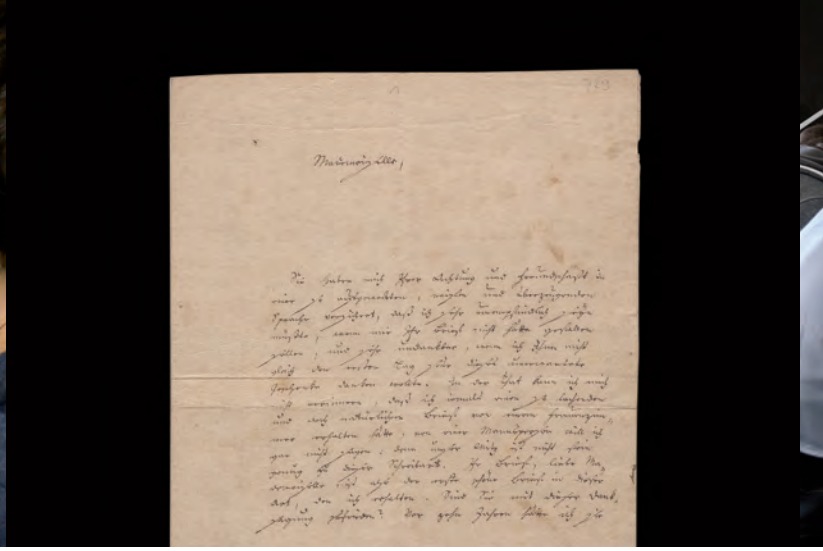
DATENBASIERTE SPURENSUCHE GLOBALER EINFLÜSSE JAPANISCHER VIDEOSPIELKULTUR. Vorhaben in Kooperation mit Jun.-Prof. Dr. Martin Roth, Ostasiatisches Institut der Universität Leipzig. Drittmittel: DFG

DIGITALISIERUNG DER FILME DES TANZARCHIVS. Drittmittel: SMWK, Sächsisches Landesdigitalisierungsprogramm

FILMWISSENSCHAFT. Zusatzprojekt zum Fachinformationsdienst für Medien- und Kommunikationswissenschaft der UB Leipzig. Drittmittel: DFG

BUCH-, BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFT. Kooperationsprojekt zum Fachinformationsdienst für Medien- und Kommunikationswissenschaft, zusammen mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Drittmittel: DFG

Arbeit an einem Datenmodell zur Erfassung japanischer Videospiele im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit dem Ostasiatischen Institut der Universität Leipzig.



Dieser Brief ist – wie fast 170.000 andere – nach fast acht Jahren Projektlaufzeit jetzt online recherchierbar geworden.

VD 17: DIGITALISIERUNG FÜR DAS VERZEICHNIS DER IM DEUTSCHEN SPRACHBEREICH ERSCHIENENEN DRUCKE DES 17. JAHRHUNDERTS. Drittmittel: DFG

AMERICAN SPACE. Drittmittel: American Embassy Berlin

SUCHMASCHINENBASIERTE DISCOVERY-OBERFLÄCHE ›FINC‹. Drittmittel: Anwendergemeinschaft ›finc‹

TIEFENERSCHLIESSUNG UND DIGITALISIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN DER SLUB. Projekt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittel: DFG

NEUKATALOGISIERUNG DER EHEMALS DONAUESCHINGER HANDSCHRIFTEN DER BLB KARLSRUHE (Teil B). Drittmittel: DFG

WISSENSCHAFTLICHE ERSCHLIESSUNG DER GRIECHISCHEN HANDSCHRIFTEN DER UB LEIPZIG. In Kooperation mit dem Lehrstuhl Byzantinische und neugriechische Philologie (Uni Leipzig). Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG UND DIGITALISIERUNG VON HANDSCHRIFTEN IN ITALIENISCHER SPRACHE DER SLUB DRESDEN. In Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden. Drittmittel: DFG

ERSCHLIESSUNG VON KLEINSAMMLUNGEN MITTELALTERLICHER HANDSCHRIFTEN IN OSTDEUTSCHLAND. Mit Partnereinrichtungen in Bautzen, Erfurt, Freiberg, Leipzig, St. Marienthal, Meißen, Merseburg, Mühlhausen, Naumburg, Stralsund und Zeitz. Drittmittel: DFG

Abgeschlossene Projekte

DIGITALISIERUNG DER HEBRÄISCHEN HANDSCHRIFTEN DER UB LEIPZIG. Drittmittel und Koordinierung: Deutsche Nationalbibliothek

FRAGMENTARIUM. Unter Beteiligung namhafter Bibliotheken aus Europa und den USA wurde in den letzten drei Jahren eine digitale Präsentations- und Forschungsumgebung für Handschriftenfragmente entwickelt, die im September in St. Gallen ihre feierliche

Im 6. Alfried Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur, der im September 2017 an der UB Leipzig stattfand, wurde zum ersten Mal der digitale Workspace ›mirador@ubleipzig‹ eingesetzt. Dieser basiert auf der IIIF-Technologie und erlaubt es, Digitalisate aus verschiedenen Quellen in eine personalisierte Arbeitsumgebung zu laden sowie Annotationen und Kommentare zu bestimmten Bildregionen einzufügen und abzuspeichern.

Freischaltung erlebte: fragmentarium.ms. Den Großteil der Daten, die Fragmentarium bei der Freischaltung präsentierte, stammte aus dem Leipziger Teilprojekt und bezog sich auf die bislang weitgehend unerschlossene Fragmentsammlung der UB Leipzig. Auch einer der internationalen Projektworkshops wurde von Leipzig aus veranstaltet. Drittmittel: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

KONSERVATORISCHE BEHANDLUNG DER HISTORISCH BEDEUTENDEN KAPSELSIGNATUREN AUS DEM ALTBESTAND DER UB LEIPZIG. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

ERSCHLIESSUNG DER AUTOGRAPHEN- UND BRIEFÜBERLIEFERUNG DER UB LEIPZIG. Das Projekt diente der Formal- und Inhaltserschließung eines Großteils der Autografensammlungen der UB Leipzig und der wichtigsten Nachlässe von 1800 bis zum frühen 20. Jahrhundert. Insgesamt 168.943 Briefe und sonstige autografe Schriftstücke wurden im Projekt in den Verbundkatalog ›Kalliope‹ eingearbeitet. Die Erschließungsdaten stehen somit der wissenschaftlichen Forschung uneingeschränkt zur Verfügung. Drittmittel: DFG

Beteiligung an Projekten

GELEHRTE JOURNALE UND ZEITUNGEN ALS NETZWERKE DES WISSENS IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG. Arbeitsstelle der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

HISTORISCH-KRITISCHE EDITION DES BRIEFWECHSELS ZWISCHEN CHRISTIAN WOLFF UND ERNST CHRISTOPH GRAF VON MANTEUFFEL. Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Drittmittel: DFG

EDITION DES BRIEFWECHSELS VON JOHANN CHRISTOPH GOTTSCHED. Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Drittmittel: Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften, Freistaat Sachsen

6. Alfried Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur

Die 2017 erschienenen Kataloge zu den Ausstellungen ›Bildwechsel. Buchillustration in der Reformationszeit‹ und ›Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen bis zur Reformation‹.

Weitere Projektförderungen

ATLANTEN UND WANDKARTEN. Reinigung, Sicherung und Verpackung der historischen Atlanten und Wandkarten der UB Leipzig. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

SECHSTER SOMMERKURS FÜR HANDSCHRIFTENKULTUR AN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG: ›Handschriftenkultur des Mittelalters für Fortgeschrittene‹. Drittmittel: Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

SONDERPROGRAMM SCHUTZBEHÄLTNISSE. Drittmittel: Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

SÄCHSISCHES LANDESDIGITALISIERUNGSPROGRAMM. Drittmittel: Freistaat Sachsen

THOMASIUS-CLUB. Monatliche Gespräche über Wissenschaft. Veranstaltungsreihe der UB Leipzig in Medienpartnerschaft mit L.I.S.A., dem Medienportal der Gerda Henkel Stiftung. Drittmittel: Gerda Henkel Stiftung

5 Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichungen der UB Leipzig

THOMAS FUCHS, CHRISTINE HAUG, KATRIN LÖFFLER (Hgg.): Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 25, Wiesbaden 2017 (289 S.)

THOMAS THIBAULT DÖRING, THOMAS FUCHS: Bildwechsel. Buchillustration in der Reformationszeit (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig 38), Leipzig 2017

CHRISTOPH MACKERT: Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen bis zur Reformation (Schriften aus der Universitätsbibliothek Leipzig 39), Leipzig 2017

Veröffentlichungen der UB Leipzig im Magazin ›Bibliotheken in Sachsen‹

Heft 1: MATTHIAS EIFLER, CHRISTOPH MACKERT: Handschriftenschätze aus Kloster St. Marienthal. Erschließung mittelalterlicher Streubestände am Leipziger Handschriftenzentrum (S. 4–5) / CHARLOTTE BAUER, LUCIA HACKER: Gemeinsam und doch für sich. Spezialarbeitsplätze für Promovierende, ein neuer Service an der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 10) / LAMBERT HELLER, TRACY HOFFMANN: Aus Ideen werden Projekte, werden Ergebnisse, werden Ideen. Das bundesweit erste WikiLibraryBarcamp 2017 (S. 2–31) / THOMAS FUCHS, ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Ausstellung Bildwechsel. Buchillustration in der Reformationszeit (S. 54)

Heft 2: THOMAS FUCHS: Der Masse Herr werden. Das DFG-Projekt ›Erschließung der Autographen- und Briefüberlieferung der Universitätsbibliothek Leipzig‹, (S. 72–73) / HENRIETTE RÖSCH: Die Idee ist aufgegangen. PDA-Print als etablierte Form der Erwerbung an der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 74–76) / CHARLOTTE BAUER, ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: In Betrieb seit 1543, täglich im Test: Die Universitätsbibliothek Leipzig ist ›Bibliothek des Jahres 2017‹ (S. 102–104) / CHRISTOPH MACKERT: Ein halbes Jahrtausend Handschriften: geschenkt! Eine Ausstellung präsentiert mittelalterliche Handschriftenblätter aus dem Privatbesitz Peter Bühner (S. 118–119)

Heft 3: LEANDER SEIGE: Lerxe. Ein Recherchenetzwerk für den Wissenschaftsraum Leipzig (S. 158–159) / CHRISTOPH MACKERT: Zwischen Schreckgespenst und Inspiration. Eine Ausstellung der UB Leipzig zum Geistesleben der sächsischen Klöster anlässlich des Reformationsjubiläums – mit spektakulären Neufunden (S. 160–162) / THOMAS FUCHS: Kapseln – geliebt und gefürchtet zugleich. Restaurierung und Neuaufstellung von Kapselschriften an der Universitätsbibliothek Leipzig (S. 194–195)

Hinweis: Das Magazin ›Bibliotheken in Sachsen‹ wird ab 2018 in eine jährliche Gemeinschaftspublikation sächsischer Bibliotheken umgewandelt. Die Zeitschrift stellt mit dem Heft 3 (2017) ihr Erscheinen ein, weil allgemein der Aufwand für zu hoch erachtet wird.

Veröffentlichungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Leipzig

FRIEDERIKE BERGER: Konstantinos Simonides in Leipzig: Der Hirte des Hermas, in: Die getäuschte Wissenschaft. Ein Genie betrügt Europa: Konstantinos Simonides, hg. von A. E. Müller, A. Katsiakiori-Rankl, L. Diamantopoulou, Wien 2017, S. 127–142

THOMAS THIBAULT DÖRING, mit Holger Kunde: Julius Pflug (1499–1564). Vermächtnis und Nachlass, in: Dialog der Konfessionen: Bischof Julius Pflug und die Reformation, hg. v. d. Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz, Zeitz 2017, S. 173–182 / Textsorten im Leipziger Buchdruck in der Mitte des 16. Jahrhunderts, in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 25 (2017), S. 9–33.

MATTHIAS EIFLER: Die Bibliothek des Erfurter Petersklosters im späten Mittelalter. Buchkultur und Literaturrezeption im Kontext der Bursfelder Klosterreform, Köln 2017 / Mittelalterliche Handschriften aus der Klosterbibliothek von St. Marienthal (Ostritz/Sachsen), Teil I: Illuminierte Codices des 12. und 13. Jahrhunderts, in: Cistercienser Chronik, 124. Jahrgang 2017, Heft 2, S. 221–234 / Kapiteloffiziumsbuch des Zisterzienserklosters Altzelle, in: Die Zisterzienser. Das Europa der Klöster. Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung LVR Landesmuseum Bonn 29. Juni 2017 bis 28. Januar 2018, Darmstadt 2017, S. 284–286 /

zusammen mit Franz Körndle und Almuth Märker: Musik zur Heiligsprechung des Bischofs Benno von Meißen. Das Benno-Offizium im Sammelband Mscr. Dresd.a.12. der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek, in: Ein Schatz nicht von Gold. Benno von Meißen – Sachsens erster Heiliger, Petersberg 2017, S. 248–255 / Kat. 4,53: Illuminierte liturgische Prachthandschrift: Chorbuch für den Meißner Dom: Kat. 4.54: Sammelband aus Schriftstücken, handschriftlichen Teilen und Drucken, Leben und Kanonisation Bischof Bennos von Meißen betreffend, in: Ein Schatz nicht von Gold (a. a. O.), S. 364–370

THOMAS FUCHS: mit Till Meyer (Hg.): Wilhelm Wundt im Kreise seiner Schüler. Der Briefwechsel mit Oswald Külpe, Ernst Meumann und Hugo Münsterberg, Leipzig 2017 / Leipzig und Wittenberg als Zentren von Buchproduktion und Buchhandel in den ersten Jahren der Reformation (1517–1522), in: Initia Reformationis. Wittenberg und die frühe Reformation, hg. v. Irene Dingel, Armin Kohnle, Stefan Rhein, Ernst-Joachim Waschke, Leipzig 2017, S. 249–264 / Kirchenbibliotheken der Reformationszeit. Traditionen – Umbrüche – Neuansätze, in: Reformationen vor Ort. Christlicher Glaube und konfessionelle Kultur in Brandenburg und Sachsen im 16. Jahrhundert, hg. v. Enno Bünz, Heinz-Dieter Heimann, Klaus Neitmann, Berlin 2017, S. 390–408 / Briefe Christian Fürchtegott Gellerts im Bestand der Universitätsbibliothek Leipzig. Nachträge und Ergänzungen zu ›C. F. Gellerts Briefwechsel‹ (GBW), in: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 25 (2017), S. 273–288 / Chronistik und Geschichtsschreibung unter Landgraf Carl. Johann Just Winckelmann im Konflikt zwischen universalhistorisch-konfessionellem und aufklärerischem Paradigma, in: Landgraf Carl (1654–1730). Fürstliches Planen und Handeln zwischen Innovation und Tradition, hg. v. Holger Th. Gräf, Christoph Kampmann, Bernd Küster, Marburg 2017, S. 345–350 / Die Reformation im Kraichgau, in: Jahrbuch für badische Kirchen- und Religionsgeschichte 11 (2017), S. 225–233

ANDRÉ LAHMANN: Freie Digitalisate für uneingeschränktes wissenschaftliches Arbeiten – Die UB Leipzig gibt sich eine Open Digitization Policy, in: b.i.t.online 4/2017, S. 289–296

ALMUTH MÄRKER: Ist Bestandserhaltung ›oldfashioned‹? Auseinandersetzung mit einer im Raum stehenden Behauptung, in: Bibliotheksdienst 51/2 (2017), S. 150–161

CHRISTOPH MACKERT: Stralsunder Bücherschätze, hg. von der Hansestadt Stralsund, Wiesbaden 2017 / Mittelalterliche Handschriftenblätter aus altem Mühlhäuser Familienbesitz. Zur Fragmentsammlung Bühner in der Universitätsbibliothek Leipzig, in: Mühlhäuser Beiträge 40 (2017), S. 89–102 / zus. mit Corinna Meinel: Vom Verschwinden weißer Flecken. Systematische Erhebung von Wasserzeichen am Handschriftenzentrum Leipzig und ihre Effekte für die Erschließung und Erforschung von Altbeständen, in: Das Wasserzeichen-Informationssytem (WZIS). Bilanz und Perspektiven, hg. v. Erwin Frauenknecht, Gerald Maier und Peter Rückert, Stuttgart 2017, S. 87–105 / Die älteste erhaltene Sammlung von Wundern Bennos von Meißen. Zum Codex latinus Monacensis 27044 und seinem Quellenwert für die Benno-Forschung, in: Ein Schatz nicht von Gold. Benno von Meißen, Sachsens erster Heiliger, hg. von Claudia Kunde und André Thieme, Petersberg 2017, S. 132–141 / Predigten des Leipziger Dominikaners Hermann Rab [Ms 1511–Ms 1513], in: Luther im Disput. Leipzig und die Folgen, hg. v. Volker Rodekamp, Leipzig 2017, S. 74

ULRICH JOHANNES SCHNEIDER: Runde Klammern in frühen Drucken, in: Schrägstrich 5.0. das typografiemagazin, Leipzig 2017, S. 7–11 / Eine letzte Seite, in: Gespenster des Wissens, hg. v. Ute Holl, Claus Pias,

Der ›Digital Humanities Day Leipzig‹, erstmals am 04. Dezember 2017 veranstaltet, wurde als Projektforum mit Vorträgen, Posterpräsentationen und Poster Slam von der UB Leipzig und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig organisiert.

Wie immer sehr gut besucht und beliebt bei den Besucherinnen und Besuchern aus ganz Deutschland: Die Lesungen im Rahmen von ›Leipzig liest‹. Szenische Lesung mit Friederike Kenneweg, Vytene Muschick und Martin Muschick.

Burkhardt Wolf, Berlin 2017, S. 321–322 / Gespräch mit Arno Widmann über die Bibliothek im digitalen Zeitalter, unter der Überschrift ›Hier ist jeder Gedanke erlaubt‹ erschienen in der Frankfurter Rundschau, 2.8.2017, S. 28–29 / ›Der Lesesaal ein Tor zur Welt‹, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30.05.2017, S. 11 / ›Die eigene Stimme finden‹. Gespräch mit Tobias Prüwer und Britt Schlehahn, in: der kreuzer (Leipzig), Mai 2017, S. 26–28

6 Die UB Leipzig in der Öffentlichkeit

Vorträge und Veranstaltungen in der Bibliotheca Albertina

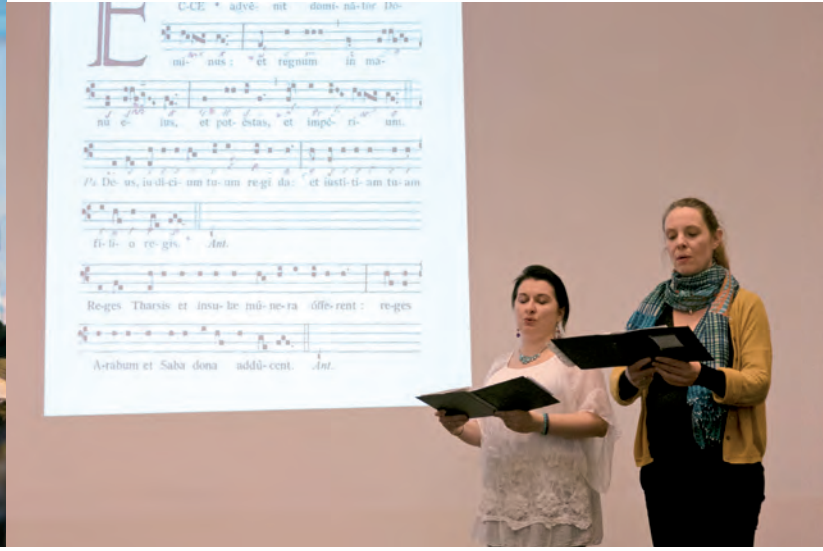
11.01. Thomasius-Club – Joseph Vogl: Der Souveränitätseffekt • 24.01. U. J. Schneider: Elefanten in den Alpen und was man um 1500 darüber lesen konnte • 29.01. Finissage zur Ausstellung ›Textkünste‹ mit Filmvorführung ›Rätsel, Mythen und Legenden: Wie der Teufel den Buchdruck erfand‹, sowie Gespräch zwischen U. J. Schneider und Thomas Fuchs • 02.02. Matthias Eifler: Entdeckungen in den mittelalterlichen Handschriften aus dem Kloster St. Marienthal – ein Werkstattbericht aus dem Leipziger Handschriftenzentrum • 08.02.Thomasius-Club – Willi Winker: Luther als Rebell • 16.02. Sebastian Hanstein: Zu finden in der Universitätsbibliothek Leipzig. Otto Blaus und Wilhelm Müllers Sammlung(en) islamischer Münzen • 02.03. ›Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten‹. Veranstaltung mit Workshops, Beratungen und Vorträgen. Gemeinsam mit dem Academic Lab | Wissenschaftslabor • 09.03. Ausstellungseröffnung ›Bildwechsel. Buchillustrationen in der Reformationszeit‹; mit einem Eröffnungsvortrag von Thomas Thibault Döring • 15.03. Thomas Fuchs: Bestandserhaltung und Bestandsmanagement von Sonderbeständen in der Universitätsbibliothek Leipzig • 23.–26.03. ›Leipzig liest‹; Veranstaltungen zur Leipziger Buchmesse • 26.03. Thomasius-Club – Carlos Spoerhase: Bücher dick und dünn • 19.04. Thomasius-Club – Helwig Schmidt-Glintzer: Steuer-

Vorstellung der PEN-Anthologie ›Zuflucht in Deutschland‹ moderiert von Josef Haslinger, Professor am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und von 2013 bis 2017 Präsident des PEN-Zentrums Deutschland, und Franziska Sperr, Vizepräsidentin des PEN-Zentrums Deutschland.

Leseabend der Preisträger der Stiftung Joseph Breitbach: Der vielfach preisgekrönte Autor Marcel Beyer im Gespräch mit Michael Hametner.

mann Mao • 27.04. Ivana Dobcheva: Verworfen, zerschnitten, geklebt und aufgelöst. Das abenteuerliche Leben mittelalterlicher Fragmente • 09.05. Thomas Thibault Döring: Wilde Männer beim Engelskonzert: Bildmotive in den Büchern der Reformationszeit • 17.05. Thomasius-Club – Martin Sabrow: Honecker als junger Mann • 18.05. Frederic Krueger: Scherben in der UBL bringen Glück. Die Wiederentdeckung eines ägyptischen Klosters • 26.05. Filmvorführung: Helle Blitze, dumpfe Trommeln. Dokumentarfilm über John F. Kennedy. Gemeinsame Veranstaltung mit dem US-Generalkonsulat Leipzig und dem American Space Leipzig • 07.06. Thomasius-Club – Marc Rölli: Die Franzosen und die Kunst • 19.06. Ittai Joseph Tamari: Der MachsorLipsiae. Eine jüdische Zimelie aus der Universitätsbibliothek • 23.–25.06. Reinhold Scholl: 9. Deutscher Papyrologentag in Leipzig zum Thema ›Antike Texte aus dem Wüstensand und die moderne, digitale Welt‹; 23.06. Eröffnungsvortrag: ›Alte Texte – neue Wege – bekannte Ziele? Warum und zu welchem Behufe braucht man Papyrusforschung in Leipzig?‹ • 05.07. Thomasius-Club – Rebekka Habermas: Skandal in Togo • 11.07. Eröffnung der Kabinettausstellung ›Ein halbes Jahrtausend Handschriften: geschenkt!‹; mit einem Eröffnungsvortrag von Christoph Mackert • 14.07. Almuth Märker: Workshop zum Thema ›Ist Notfall gleich Notfall? – Notfallverbünde von Bibliotheken und von Sammlungen‹ im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Universitätssammlungen • 31.08. U. J. Schneider: Stühle in der Bibliothek oder: Der Lesesaal als Kreativraum • 07.09. Billy Böhm: Unendlich ist der Raub, den jeder mit Ehren treibt. Von schlagenden und prügelnden Beamten. Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreiche ›Aegyptiaca‹ des Ägyptologischen Instituts/Ägyptischen Museums – Georg Steindorff • 12.–13.09. Workshop ›Data-based approaches to local and global video game cultures – opportunities, challenges, future directions‹, organisiert von André Lahmannmit 20 Teilnehmenden aus fünf Nationen • 20.09. Agnieszka Budzińska-Bennett und Hanna Järveläinen: Vom Manuskript zum Gesang. Musikaufzeichnungen im Mittelalter und Ihre Rekonstruktionen heute • 17.–23.09. Vorträge von Friederike Berger, Matthias Eifler, Werner Hoffmann, Christoph Mackert und Katrin Sturm beim 6. Alfried Krupp-Sommerkurs für Handschriftenkultur an der Universitätsbibliothek Leipzig: ›Handschriftenkultur des Mittelalters für Fortgeschrittene‹

Schon fast Tradition: Der Science Slam als Abschluss des alljährlichen ›Tag der Promovierenden‹ im Vortragssaal der Bibliotheca Albertina, organisiert vom ProRat (Promovierendenrat) der Universität Leipzig, der Research Academy Leipzig und der HTWK Leipzig.



Im Frühmittelalter entwickelte man die Möglichkeit, Musiktöne in Schriftzeichen aufzuzeichnen. Agnieszka Budzińska-Bennett und Hanna Järveläinen vom renommierten Basler Ensemble Peregrina führten am 20. September 2017 das interessierte Publikum in die Geschichte der Musiknotation des Mittelalters ein.

• 27.09. Thomasius-Club – Nicolai Sinai: Der Koran • 12.10. Ausstellungseröffnung ›Der Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen bis zur Reformation‹. Mit einem Eröffnungsvortrag von Christoph Mackert • 17.10. Buchpräsentation: 400. Gründungsjubiläum der Fruchtbringenden Gesellschaft. Veranstaltung in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig • 18.10. Thomasius-Club – Kristina Musholt: Sich selbst denken • 25.10. Christoph Mackert: Zwischen Klostertradition und reformatorischer Erneuerung. Ein Neufund zum frühen Wittenberger Kirchengesang • 26.10. Feridun Zaimoglu: Evangelio. Diskursabend im Rahmen des 21. Leipziger Literarischen Herbstes • 28.10. Philosophisches Café: Empörung und Kritik. Vorträge von Samo Tomšič und Marcus Quent im Rahmen des 21. Leipziger Literarischen Herbstes • 31.10. Deutsch und Französisch als Sprachen der Wissenschaft. Diskursabend im Rahmen des 21. Leipziger Literarischen Herbstes • 01.11. Philipp Robinson Rössner: Schlechte Münze, böses Geld. Soziale, ökonomische und kulturelle Spannungsfelder in Marktgesellschaften der Vormoderne (1400–1900) • 13.11. Enno Bünz: Sachsen als Klosterlandschaft im Mittelalter. Aus europäischer, nationaler und regionaler Perspektive • 15.11. ›Free to Rock‹. Filmvorführung und Gespräch mit dem Produzenten Doug Yeager. Gemeinsame Veranstaltung mit dem US-Generalkonsulat Leipzig und dem American Space Leipzig • 15.11. Thomasius-Club – Stefan Höhne: Untergrund • 29.11. Bernd Christian Otto: Dämonennamen, Planetensiegen, Zauberzeichen. Einblicke in die Leipziger Magicasammlung • 04.12. Digital Humanities Day Leipzig. Vorträge – Diskussionen – Poster. Gemeinsames Projektforum mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig • 06.12. Thomasius-Club – Gunter Gebauer: Wir lieben Fußball

Vorträge anderswo

16.01. U. J. Schneider: Ce que Gutenberg n'a pas pu inventer: la page imprimée (Lyon) • 17.01. U. J. Schneider: L'influence d'Henri-Jean Martin en Allemagne et la place du patrimoine dans les bibliothèques universitaires allemandes (Lyon) • 26.01. U. J. Schneider: Bibliotheken veröffentlichen – jetzt auch Open Access (Berlin) • 27.01. Reinhold Scholl: Von Weibervögten, Aktenschwänzen und Heiligenbildern. Mehr-

Vortrag ›Der Machsor Lipsiae‹ von Ittai Joseph Tamari, Leiter des ›Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland‹ (Heidelberg), im Rahmen der Jüdischen Woche Leipzig. 2017 eine von insgesamt 55 öffentlichen Veranstaltungen der UB Leipzig.

Die Direktorin der National Central Library von Taiwan, Shu-hsien Tseng, auf der Tagung ›International Joint Research and Training Program for Nation's Memory Archives Management‹ in Taipeh mit dem Direktor der UB Leipzig Ulrich Johannes Schneider nach dessen Vortrag ›How to organize a library collection in the digital age‹.

sprachiges Online-Wörterbuch zum Fachwortschatz der Verwaltungssprache des griechisch-römisch-byzantinischen Ägypten (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig) • 17.02. Friederike Berger: Von Homer zum Πόλεμοςτῆς Τρωάδος: Griechische Handschriften der Universitätsbibliothek Leipzig (Mainz) • 21.02. U. J. Schneider: Die Bibliothek, die Tür, der Tisch – Zu Paul Raabes Bibliothekspolitik (Wolfenbüttel) • 24.02. Katrin Sturm: Vom Scherenschnitt und Beichttraktaten, die nicht wirken. Einblicke in das Projekt ›Neukatalogisierung der ehemals Donaueschinger Handschriften in der BLB Karlsruhe (Teil B)‹ (Universität Leipzig) • 16.03. Almuth Märker: Notfallverbünde als Form der präventiven Bestandserhaltung, Vortrag zum Tag der Bestandserhaltung Mecklenburg-Vorpommern (Rostock) • 24.03. Thomas Fuchs: Geschichtsschreibung in Hessen um 1700. Johann Just Winckelmann zwischen protestantischer Geschichtstradition und frühaufklärerischer Methodenforderung (Hamburg) • 28.03. Christoph Mackert: Das Münzkabinett der Universitätsbibliothek Leipzig. Geschichte, Bestände und Zukunft (Güldengossa) • 26.04. U. J. Schneider: Wozu sind Bibliotheken gut? (Zürich) • 04.05. Christoph Mackert: Text – Handschrift – Kodex. Perspektiven auf komplexe historische Objekte (Karlsruhe) • 01.06. Ivana Dobcheva / Christoph Mackert: Loose Fragments at the Leipzig University Library (Wolfenbüttel) • 22.06. Thomas Fuchs: Erinnerungsstrategien der reformatorischen Bewegung. Die Apokalypsekommentare von Johann Funck und Michael Stifel (Gotha) • 04.07. U. J. Schneider: Bibliothek der Zukunft: vernetzt (Göttingen) • 13.07. Matthias Eifler: Buchkultur und Studienpraxis in der Erfurter Kartause im Spätmittelalter (Kartause Ittingen / Schweiz) • 18.07. Christoph Mackert: Podiumsdiskussion: Sprachbilder – Bildersprache. Die Künstler Helene Marcarover und Georg Alexander Mathéy (Karlsruhe) • 01.09. Christoph Mackert: Roundtable: The Digital Laboratory: Infrastructure, Interoperability, and Sustainability (St. Gallen) • 07.09. Thomas Fuchs: ›Feind des ganzen barocken Geschmacks.‹ Adam Friedrich Oeser in den Beständen der Universitätsbibliothek Leipzig (Leipzig) • 19.10. Christoph Mackert: Podiumsgespräch: Kleine Fächer – große Vielfalt: Beispiele aus der Forschung (Hannover) • 26.10. U. J. Schneider: Digitalisierungseffekte beim geisteswissenschaftlichen Arbeiten (Telekom-Hochschule Leipzig) • 02.11. U. J. Schneider: How to organize a library collection

Dr. Almuth Märker, Bestandsschutzbeauftragte der UB Leipzig, stellt den sächsischen Notfallverbund im Rahmen des Tags der Bestandserhaltung in Mecklenburg-Vorpommern vor.

Charlotte Bauer, Vize-Direktorin der UB Leipzig, verrät den Teilnehmenden des Schweitzer E-Book-Forums in Hamburg, wie die UBL ›Bibliothek des Jahres 2017‹ wurde.

in the digitale age (Taipeh) • 15.11. Matthias Eifler / Werner Hoffmann / Christoph Mackert: Handschriften und Fragmente aus dem Stadtarchiv Meißen – Ergebnisse eines Erschließungsprojektes am Leipziger Handschriftenzentrum (Meißen) • 23.11. Charlotte Bauer: ›Warum haben wir einen Preis bekommen?‹– Strategische Überlegungen der UB Leipzig (Hamburg) • 28.11. U. J. Schneider: Foucaults Schreibtisch. Der Konflikt zwischen Archiv und Philosophie (Institut für Philosophie Leipzig) • 13.12. U. J. Schneider: Zeitbombe Spinoza oder: Die Vergangenheit der Zukunft der Bücher (Berlin)

Ausstellungen

07.10.2016–29.01.2017 ›Textkünste. Buchrevolution um 1500‹; zugleich ›Impressions premières – la page en révolution de Gutenberg à 1530‹ in der Bibliothèque-municipale de Lyon, 30.09.2016–21.01.2017; kuratiert von Ulrich Johannes Schneider und Gilles Eboli; Gestaltung: Dona Abboud • 02.02.–07.03.2017 Kabinettausstellung ›August Leskien. Der erste Slawist in Leipzig‹, kuratiert von Thomas Fuchs; Gestaltung: Caroline Bergter • 10.03.–09.07.2017 ›Bildwechsel. Buchillustration in der Reformationszeit‹, kuratiert von Thomas Thibault Döring und Thomas Fuchs; Gestaltung: Franziska Becker, Frank Übler • 11.07.–10.10.2017 Kabinettausstellung ›Ein halbes Jahrhundert Handschriften: geschenkt! Die Stiftung der Fragmentsammlung Peter Bühner an die UB Leipzig‹, kuratiert von Christoph Mackert; Gestaltung: Lukas Wortmann, Sophia Wulff-Woesten • 13.10.–07.01.2018 ›Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen bis zur Reformation‹, kuratiert von Christoph Mackert; Gestaltung: Klara Binnewitt, Juliane Trinks, Christopher Utpadel, Elisabeth Würzl

Beteiligung an Ausstellungen anderswo

›Glaubenswelten‹, Bach-Museum Leipzig 26.01.–25.06.2017 (1 Handschrift, 3 Drucke) • ›Dansemacabre‹, Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück 12.02.–25.06.2017 (4 Zeichnungen) • ›Schatzkammer der Reformation – das UNESCO-Dokumentenerbe im Spiegel der Büchersammlung des Fürsten und Theologen Georg III. von Anhalt‹, Anhaltische Landesbibliothek Dessau 08.04.–09.07.2017 (1 Druck) • ›Luther im Disput. Leipzig und

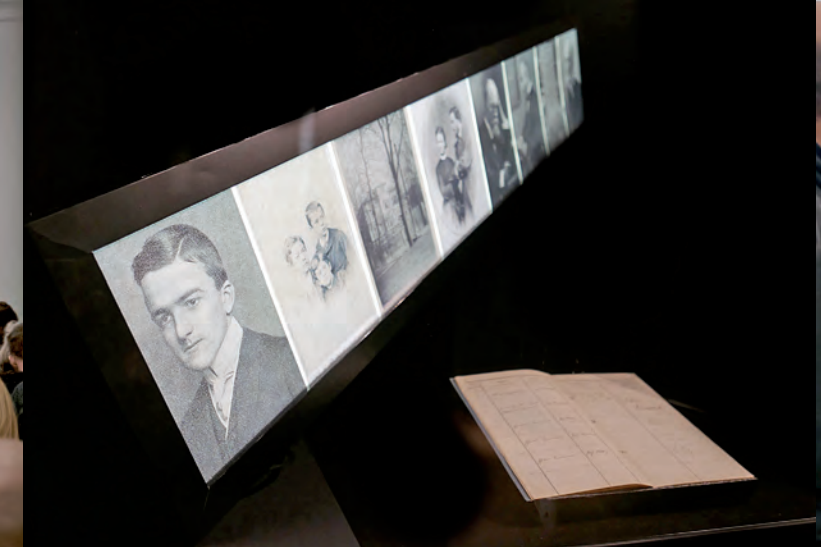
Aufbau der Kabinettausstellung ›Ein halbes Jahrtausend Handschriften: geschenkt!‹ Die Fragmentsammlung Peter Bühner an der UB Leipzig.

Kurator Dr. Christoph Mackert gibt Einblicke in die Ausstellungskonzeption während der Vernissage von ›Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen bis zur Reformation‹ am 12. Oktober 2017.

die Folgen‹, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 12.04.2017–28.01.2018 (3 Handschriften, 21 Drucke) • ›Bürger, Pfarrer, Professoren. St. Marien in Frankfurt/Oder und die Reformation in Brandenburg‹, Museum Viadrina Frankfurt/Oder 05.05.–31.10.2017 (2 Drucke, 1 Porträtstich) • ››Munster gefelt mir wol‹. Sebastian Münster und Martin Luther‹, Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim 06.05.–11.12.2017 (1 Druck) • ›Ein Schatz nicht von Gold. Benno von Meißen, Sachsens erster Heiliger‹, Albrechtsburg Meißen 12.05.–05.11.2017 (7 Drucke) • ›Luther! 95 Schätze – 95 Menschen‹, Augusteum Lutherhaus Wittenberg 13.05.–05.11.2017 (1 Druck) • ›Zeichen setzen. 500 Jahre Reformation in Celle‹, Bomann-Museum Celle 14.05.–12.11.2017 (2 Drucke) • ›Die Universität Leipzig und die Reformation‹, Kustodie der Universität Leipzig 24.05.–07.07.2017 (1 Porträtstich) • ›Dialog der Konfessionen Bischof Julius Pflug und die Reformation‹, Schloss Moritzburg Zeitz 05.06.–01.11.2017 (3 Drucke) • ›Luther, Kolumbus und die Folgen‹, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg 13.07.–12.11.2017 (1 Druck) • ›Die Geschichte der Evangelischen Kantoreien‹, Kreismuseum Finsterwalde 10.06.–31.10.2017 (1 Druck) • ›Kunst dye dich zyret‹ (Fechttraktate), Schlossbergmuseum Chemnitz 20.08.–19.11.2017 (1 Druck) • ›August Wilhelm Schlegel zum 250. Geburtstag‹, Goethe-Haus Frankfurt/M. 28.08.–12.11.2017 (2 Handschriften) • ›Gegen Kaiser und Papst. Magdeburg und die Reformation‹, Kulturhistorisches Museum Magdeburg 01.09.2017–28.01.2018 (2 Drucke, 2 Porträtstiche) • ›Bach und Luther‹, Bach-Museum Leipzig 07.09.2017–28.01.2018 (2 Drucke) • ›Tetzel – Ablass – Fegefeuer‹, Kulturquartier Mönchenkloster Jüterbog 08.09.–26.11.2017 (1 Handschrift) • ›Transformationen. Von der Universitätskirche zum Paulinum‹, Neues Paulinum Leipzig 17.11.2017–20.02.2018 (1 Handschrift)

Medienecho

Regionale und überregionale Print- und Onlinemedien, Fernseh- und Radiosender berichteten 2017 in 227 Beiträgen über Veranstaltungen, Ausstellungen und Projekte der UB Leipzig. Besondere überregionale Aufmerksamkeit erhielten dabei die Verleihung des Titels ›Bibliothek des Jahres 2017‹ (u. a. 3sat, epd, Süddeutsche Zeitung, Deutschlandfunk, Die Welt, FOCUS Online, MDR), die Ausstellung ›Geist aus den Klöstern. Buchkultur und intellektuelles Leben in Sachsen



Fotografien aus Leskiens Leben in der Kabinettausstellung ›August Leskien. Der erste Slawist in Leipzig‹.

Sorgten im Sommer dank eines ZEIT-Artikels für reichlich Aufregung: die ›magischen Handschriften‹ der UB Leipzig. Sie sind vollständig digitalisiert im Katalog auffindbar. Eine Ausstellung ist für Herbst 2019 in Planung. (unten)

Am 5. Oktober 2017 wurde eine knapp 500 Jahre alte Chorhandschrift aus Wittenberg erstmals öffentlich präsentiert. Diese wertvolle Notenhandschrift wurde durch Forschung an der UB Leipzig auf 1530 datiert. Sie ist damit der bisher früheste Beleg aus der gelebten Praxis des reformatorischen Kirchen- und Chorgesangs in Wittenberg.

bis zur Reformation‹ sowie das neue Recherchenetzwerk ›LerXe‹.
Weiterhin ausführlich berichtet wurde über die Magica-Sammlung (u.a. Deutschlandfunk, MDR, taz.de, ZEIT ONLINE). Dabei trat die UB Leipzig in einen öffentlichen Dialog, nachdem auf ZEIT ONLINE unter dem Titel ›Es ist Magie!‹ am 13.08.2017 verbreitet worden war, die ›10.000 Seiten uralter Zaubersprüche‹ seien jüngst verstaubt in der UB Leipzig entdeckt worden. In einer Pressemitteilung wies die UB Leipzig darauf hin, dass die Sammlung bereits im 19. Jahrhundert beschrieben und seit 2011 digital zugänglich sei.

Die Social Media-Präsenz wurde 2017 beträchtlich ausgebaut. So wurde ein Instagram-Account eingerichtet, der am Jahresende bereits knapp 1.000 Abonnenten erreichte. Zu den erfolgreichsten Instagram-Beiträgen gehörten hier u.a. die Preisverleihung zum Titel ›Bibliothek des Jahres 2017‹ und die Begleitung der Bauarbeiten zum neuen Standort Zentralbibliothek Medizin/Naturwissenschaften.

7 Ausblick

Die Arbeit aus dem Jahr 2017 wird 2018 unmittelbar fortgesetzt, ein Jahr, das für die UB Leipzig von größter Bedeutung sein wird. Zunächst findet im April mit dem Kultur-Hackathon ›Coding da Vinci Ost‹ der krönende Abschluss aller Aktivitäten im Rahmen der Auszeichnung ›Bibliothek des Jahres 2017‹ statt. Der Hackathon bringt Datengeber aus den neuen Bundesländern mit ProgrammiererInnen, GestalterInnen und Kulturschaffenden zusammen, um Kulturgüter in digitaler Form zu bearbeiten. Preisverleihung ist im Juni.

Im Sommer 2018 wird die Bibliotheca Albertina zu einer Station der Leipziger Initiative ›Notenbogen‹: Sie zeigt im Foyer des Treppenhauses ihre musikalischen Raritäten und bringt sie auch zum Erklingen.

Höhepunkt im Herbst 2018 werden die Eröffnungen zweier neuer Bibliotheksstandorte sein: in der Marschnerstraße der Bildungscampus mit der Bibliothek Erziehung/Sport und in der Liebigstraße die Bibliothek Medizin/Naturwissenschaften. Beide Neubauten vervollständigen das System der UB Leipzig, das dann insgesamt sieben konsolidierte, institutsnah gelegene Standorte mit großem Service-Portfolio aufweisen wird.
Damit aber nicht genug: am 24. Oktober 2018 wird die UB Leipzig 475 Jahre alt! Sie ist damit die älteste deutsche Altbestandsbibliothek, die nicht auf eine fürstliche Sammlung oder auch nur auf den akademischen Unterricht zurückgeht, sondern auf wissenschaftliche Interessen allein. Schon Caspar Borner hat 1543 aus den Klosterbuchbeständen ausgewählt und nicht alles übernommen.

Und noch ein Superlativ! Die Münzsammlung der UB Leipzig ist die größte einer universitären Einrichtung in Deutschland. Die heute 86.000 Münzen und Medaillen aus allen Kulturen der Welt gehen auf eine erste Schenkung 1718 zurück, der wir mit einer großen Ausstellung im Herbst gedenken werden.

Und zum Schluss noch dies: Ab Januar 2018 wandert für ganze drei Jahre eine Baustelle durch die Bibliotheca Albertina, um den Brandschutz zu verbessern. Um die Einschränkungen für Nutzerinnen und Nutzer erträglich zu machen, ist das Haus – ebenso wie die Bibliothek Rechtswissenschaft im Petersbogen – ab Jahresbeginn auch sonntags geöffnet.

Über all das mehr – im Tätigkeitsbericht des kommenden Jahres!

8 Ad Personam

Caroline Bergter ist seit August Nachfolgerin von Dagmar Heinicke als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Dr. Matthias Eifler ist seit November 2017 der wissenschaftliche Eigenanteil im Handschriftenzentrum ausgebaut worden.

Andreas Haenschke ist seit Januar 2017 neuer Verwaltungsleiter der UB Leipzig.

Christine Korff, langjährige Fachreferentin für Musik, ist seit 2017 in Rente.

Dr. Almuth Märker wurde 2017 zur Kustodin der Papyrus- und Ostrakasammlung ernannt.

Olaf Mokansky leitet seit Januar 2017 die Digitalisierungswerkstatt der UB Leipzig.

Merle Nümann verstärkt seit November die Öffentlichkeitsarbeit.

Dr. Henriette Rösch nahm 2017 ihre Tätigkeit als Bereichsleiterin Bestandsentwicklung und Metadaten auf.

Karolin Schmahl arbeitet seit Dezember als Open Access-Referentin mit dem Schwerpunkt Geistes- und Sozialwissenschaften im Open Science Office.

Prof. Dr. Reinhold Scholl, bisheriger Kustos der Papyrus- und Ostrakasammlung, hat 2017 seinen Dienst an der UB Leipzig beendet.

Mit Katrin Sturm ist seit November 2017 der wissenschaftliche Eigenanteil im Handschriftenzentrum ausgebaut worden.

Evelyn Weiser hat die neu geschaffene Stelle als Beauftragte für Metadaten übernommen.

9 Die UB Leipzig in Zahlen

BEWIRTSCHAFTETE ERWERBUNGSMITTEL	2015	2016	2017
Erwerbungsmittel gesamt (€)	4.621.170	3.996.926	4.489.054
davon zugewiesener Haushalt	3.147.157	2.718.078	2.786.872
davon zentrale Sondermittel	746.563	400.450	467.700
davon Anteil Konsortialmittel	500.053	625.062	524.029
davon sonstige Drittmittel	227.397	253.336	710.453

PERSONAL	2015	2016	2017
Beschäftigte insgesamt	206	202	206
Stellenplan (Vollzeitäquivalente, ohne Medizin)	153,50	151,66	148,36
Drittmittelbeschäftigte (VZÄ)	17,25	18,18	20,75
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	21,74	19,20	19,55

NUTZUNG	2015	2016	2017
Immatrikulierte Nutzerinnen und Nutzer	29.227	29.459	30.226
Externe Nutzerinnen und Nutzer	7.619	7.600	7.990
Standorte	15	15	15

Impressum

Dieser Tätigkeitsbericht wird herausgegeben von:

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG
Beethovenstr. 6 / 04107 Leipzig
Kontakt: direktion@ub.uni-leipzig.de
www.ub.uni-leipzig.de

Redaktion: Caroline Bergter, Merle Nümann
Texte: Charlotte Bauer, Caroline Bergter,
Merle Nümann, Ulrich Johannes Schneider
Gestaltung: Stefan Gunnesch / www.bildschriftlich.de
Druck: Merkur Druck, Leipzig

Abbildungsnachweise:
Tag der Promovierenden (S. 15): Swen Reichhold
Tag der Bestandserhaltung (S. 17): ITMZ,
Universität Rostock
Schweitzer E-book Forum (S. 17): Vera Münch /
b.i.t.online.
Alle übrigen Bilder: UB Leipzig

© Leipzig 2018